

Ergebnisse Werkstatt-Café: Identifikation geriatrischer Patienten (Gastgeber: Dr. Antje Kloth)

Grenzen

- Vorbehalte gegenüber Geriatrie und gegenüber geriatrischen Patienten (Image der Geriatrie)
- Zeitmangel des Personals
- Unkenntnis über Screeningverfahren
- Wozu? – Was passiert dann anders? Warum sind geriatrische Patienten besser versorgt, wenn man sie identifiziert?
- Fehlende Leitlinien für dann identifizierte Patienten
- Fehlender Anreiz (materiell wie auch sachlich)
- Fehlende geeignete Screeningverfahren

Ideen zur Verbesserung

- Öffentlichkeitsarbeit
 - Krankenhäuser
 - Hausarztpraxen
 - Patienten und Angehörige
- Screeningverfahren optimieren
- Laienscreening für Angehörige z.B. in Form einer Checkliste – Flyer?
- „Geriatriebegleiter“ mit Lotsenfunktion – Modellprojekt mit KK und ggf. Pflegestützpunkt

Ergebnisse Werkstatt-Café: Ungenutzte Ressourcen (Gastgeber: Marita Neumann)

- zu wenig Pflegeheim- und auch Kurzzeitpflegeplätze
 - Pflegeheim-Vernetzung
 - Offenlegen freier Betten (auch Kurzzeitpflegeplätze)
 - zentrale Meldestelle
 - Nutzung persönlicher Beziehungen – „Beheimatung“
- Finanzressourcen ungenutzt/unbekannt
 - Vernetzung
 - Nutzung der Querfinanzierung bei anderem Bedarf
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der potenziellen Behandler für die Besonderheiten des geriatrischen Patienten
- Fehlende Behandlungsempfehlungen für geriatrische Patienten
 - „Geriatrische“-Kolumne in der Apothekerzeitschrift
- Entlastung von Berufsgruppen
 - Optimieren von Arbeitsabläufen
 - Zeitressourcen schaffen durch optimierteres Arbeiten anderer Berufsgruppen
 - pflegerisch-therapeutische und Teilhabe-orientierte Schwerpunktsetzung in der Behandlung/Betreuung
- Geriatrische Fallakte
 - Visualisieren von Versorgungsbedarfen durch Beispielfotos
 - Kommunikation mit Apotheken
- Häusliche Pflege durch Pflegedienste
 - wird allgemein zu wenig abgefordert
 - Überleitungspflege ist unbekannt
 - zu wenig genutzt werden:
 - ambulante Urlaubspflege
 - Angehörigenschulungen
 - Pflegeberatung
- Vernetzung Pflegedienste – Pflegestützpunkte
- Quartierbezogene Ressourcen:
Nachbarschaftshilfe, Ehrenamt, „Gemeindeschwester“,
Hausdamen/Hausgemeinschaftsraum in Mietshäusern

Ergebnisse Werkstatt-Café: Informationsbeschaffung (Gastgeber: Christiane Hoppe)

Grenzen:

- Digitale Informationsbeschaffung oft nicht aktuell
- Hoher Zeitaufwand für Leistungserbringer Beschaffung von Informationen über Patient (Patienten fehlen häufig selbst wichtige Informationen)
- Fehlende Kompetenz auch bei Pflegestützpunkten

Möglichkeiten:

- Angebot der Krankenkassen über Schulungen zur Informationsbeschaffung im Internet (Eigeninitiative der Patienten stärken)
- Zentralisierung für Informationsbeschaffung
- GERIO als Plattform nutzen
- Öffentlichkeitsarbeit GERIO verstärken

Ergebnisse Werkstatt-Café: Was kann ich tun? (Gastgeber: Kerstin Trommer)

- Patienten haben oft die Vorstellung „das steht mir zu“ – Bedürfnisse und Bedarfe sind vermischt
 - Patienten und auch Angehörige in ihrer Eigenverantwortung stärken
 - Z. B. Schulungsangebote (Lebensstil ändern, Schulung pflegende Angehörige ...) – die Patienten und Angehörigen ermutigen solche Angebote auch anzunehmen
 - Beratungsangebote aufzeigen (z. B. Pflegestützpunkt)
- Überleitmanagement KH zum ambulanten PD klappt häufig nicht gut
 - Informationsverlust an den Schnittstellen vermeiden
 - Feedback ans KH geben
 - Hier sowohl Kritik aber auch pos. Rückmeldung
 - (vielleicht feedback-Bogen entwickeln)
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der potenziellen Behandler für die Besonderheiten des geriatrischen Patienten
 - Geriatrie attraktiver machen im Bewusstsein der Bevölkerung
 - Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Alter – Blick auf das Alter verbessern (Potentiale statt Defizite)
 - Partner besser vernetzen
- Angst vor Digitalisierung im Gesundheitswesen und allgemein
 - Ängste abbauen durch positive Beispiele
 - Senioren unterstützen beim Umgang mit dem Thema
- Angst vor Konkurrenz bei den Leistungserbringern
 - Vernetzung statt Konkurrenz
 - Um die Zahl der Patienten versorgen zu können, sind alle Leistungserbringer notwendig
- Umsetzung neuer Gesetze oft schwierig/kurzfristig
 - Ansprechpartner auf Gesetzgeberseite
 - Modellprojekte zu Ende bringen und die, die gut laufen, in die Regelversorgung überführen
 - Kompetenzen bündeln – Entscheidungsträger zusammenbringen

Ergebnisse Werkstatt-Café: Visionen 2025 (Gastgeber: Elisa Lukowski)

- Ausreichend (Fach)personal zur Sicherstellung der geriatrischen Versorgung
 - insbesondere für spezifische Erkrankungen (Gerontopsychiatrische Fachkraft)
 - junge Menschen sind für das Alter sensibilisiert
 - Imageproblem
 - fehlender Nachwuchs
 - generalistische Ausbildung wirkt Spezialisierung v.a. in der Altenpflege entgegen
- Geriatrische Patienten werden möglichst lange in der eigenen Häuslichkeit gepflegt
 - flächendeckende ambulante Versorgung und Therapiemöglichkeiten
 - Wirtschaftlichkeit für Leistungserbringer
 - Personalmangel
- Digitalisierung unterstützt die flächendeckende Versorgung geriatrischer Patienten
 - (Pflege)robotik, Telemedizin, Informationsaustausch, Soziale Medien (Image Pflege und Alter)
 - fehlende Voraussetzungen (Infrastruktur)
 - ethische Fragestellungen müssen diskutiert werden („Wie?“)
- Die geriatrische Versorgung ist finanziell gesichert
 - zunehmendes Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage
 - Unsicherheiten der staatlichen Finanzierung von Pflege und Betreuung
- Projekte von GERIO sind umgesetzt und etabliert
 - Engagement aller beteiligten Akteure gleichermaßen
 - finanzielle Mittel
- Transparenz von Informationen für Akteure, Patienten und Angehörige
 - fachlicher Austausch Leistungserbringer, Finanzierungsmöglichkeiten für Anbieter, Hilfen und Unterstützungsangebote, kulturelle Angebote, Fortbildungsmöglichkeiten

- Bündelung und Pflege der Informationen
- fehlende Kompetenzen zur Informationsbeschaffung
- Funktionierende Zusammenarbeit mit allen Leistungserbringern der Geriatrie
 - Entlassmanagement, Informationsaustausch, schnelle Bearbeitung (Kostenträger)
 - Personal- und Zeitmangel
 - fehlende Strukturen (hausinterne Systeme)
 - fehlende Kompetenzen